

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 140 (1989)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

MAYER, H., PITTERLE, A.:

**Osttiroler Gebirgswaldbau**

669 Seiten, sehr viele Abb., Tab., Karten.  
Österr. Agrarverlag, Wien, 1988, geb. öS  
600,—.

Ähnlich wie die Schweiz wurden Ost- und Südtirol im letzten Jahrhundert verbreitet von heftigen Hochwasserkatastrophen heimgesucht, die endlich zur Waldgesetzgebung des Landes geführt haben. 1965 und 1966 waren weitere Katastrophenjahre mit verheerenden Waldzerstörungen, die augenscheinlich machten, dass die Naturkräfte nicht gebändigt sind und nicht vollständig gebändigt werden können. Als Reaktion darauf haben massgebende Forstleute verlangt, dass die Ursachen dieser Waldschäden untersucht und die waldbaulichen Folgerungen gezogen werden. Danach erfolgten Grundlagenenerhebungen, Gutachten, Dissertationen usw., deren Ergebnisse nunmehr in diesem umfangreichen, jedoch sehr preisgünstigen Sammelwerk zusammengetragen sind, und zwar enthält dieses sowohl das Neueste als auch einige Nachdrucke, die für den Praktiker schwer zugänglich oder in Fachliteraturen zu zerstreut sind. Weil die wirksame Katastrophenvorbeugung angestrebt wird, waren selbstredend namhafte Geldbeiträge an Forschung und Drucklegung sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen den Forstsparten und der Wildbach- und Lawinenverbauung nötig.

Das Buch besteht aus 21 Arbeiten, die sich auf viele weitere Einzelobjektstudien abstützen. Es handelt sich A) um gebietsweise Erhebungen über Schadenausmass, Schadenursachen, Schadenauswirkungen sowie um deren zusammenfassende Darstellungen, ferner B) um Strukturaufnahmen von Wäldern und Aufforstungen inklusive geschichtliche und ökologische Bedingungen und schliesslich C) um den 200seitigen, von Prof. Hannes Mayer gekonnt verfassten und als forstliche Folgerungen konzipierten Schlussteil über den Osttiroler Gebirgswaldbau, das heisst die integrale Schutzwaldpflege zu Katastrophenvorbeugung und Waldsanierung. Mancher Leser kann jetzt meinen, dass für schweizerische Waldbetreuer dabei kaum Neuigkeiten zu erwarten sind. Dies wäre ein Fehlschluss, weil nämlich die Probleme dieses Mal von zahlreichen Warten aus angegangen worden sind, zum Beispiel Vorgesichte, Ökologie der Einzugsgebiete, Kraftwerksbau, Aufforstungskontrollen, Gewässer- und Lawinengefahren, Aspekte des Schutz-, Touristik- und Erholungswaldes, Problematik des Landschaftsschutzes. In der zusammengetragenen Vielfalt liegt eine besondere Bedeutung des Werkes: Es bietet uns mannigfache Anstösse, regt zu vertieftem Nachdenken an und unterstützt uns so beim Lösen eigener Aufgaben. Das Buch wird deshalb dem Leser empfohlen. Es lohnt sich.

R. Kuoch